


## Nora Tabani in der Psychiatrie

Der «Kainszeichenmörder» hat wieder zugeschlagen. Alle Spuren führen in die psychiatrische Klinik. Um vor Ort zu ermitteln, lässt sich Detektivin Nora Tabani in die geschlossene Abteilung einweisen.

Mitra Devi  
**Das Kainszeichen**  
Appenzeller Verlag  
336 Seiten, Fr. 38.–  
978-3-85882-564-3 



## Krimis – so vielseitig wie die Schweiz

Die Herausgeberinnen Mitra Devi und Petra Ivanov präsentieren 18 Autorinnen und Autoren verschiedenster Regionen, die die idyllische Schweiz von ihrer düsteren Seite zeigen: von Aarau über Gais, von Rodels bis Zürich, vom Lac Léman bis zum Bodensee – kriminell, brutal, mörderisch.

Mitra Devi, Petra Ivanov (Hrsg.)  
**Mord in Switzerland 1**  
Appenzeller Verlag  
288 Seiten, Fr. 28.–  
978-3-85882-653-4 



«Mord in Switzerland 2» enthält 18 ernste, humorvolle und packende Kriminalgeschichten von bekannten Schweizer Autorinnen und Autoren sowie von vielversprechenden Neuentdeckten. Diesmal sind auch französische, italienische und rätoromanische Kurzkrimis dabei, die übersetzt wurden.

Mitra Devi, Petra Ivanov (Hrsg.)  
**Mord in Switzerland 2**  
Appenzeller Verlag  
304 Seiten, Fr. 28.–  
978-3-85882-736-4 



# Fasziniert von Grusel- geschichten

Die Zürcher Autorin Mitra Devi veröffentlicht mit «Henkersmahl» ihren dritten Gedichtband voller pechschwarzen Humors.



*Sie schreiben schaurige und schwarzhumorige Geschichten und Gedichte. Woher kommt die Freude am Morbiden?*

Sie war immer da. Bereits als Kind faszinierten mich Gruselgeschichten und Schauermärchen. Als ich dann im Alter war, in dem ich erste eigene Texte schrieb – was schon sehr früh war – zog es mich automatisch in diese Richtung.

*«Henkersmahl» ist Ihr dritter Gedichtband. Was mögen Sie am Gedichtschreiben?*

Dichten ist für mich wie singen. Obwohl ich vollkommen talentfrei

## Pubertät

Vanessa war ganz pickelig,  
die Pickel waren juckelig.  
Sie wirkte gar nicht schnuckelig  
und fand das nicht so prickelig.

bin, was Gesang betrifft! Doch ein Gedicht zu schreiben, heisst, die Melodie zu hören, den Takt, den Rhythmus. Da ist einerseits die Idee, die Handlung, auch wenn sie nur klein ist, andererseits die Reime und die Form, also zum Beispiel ein Vierzeiler. Dann kommt das Tempo dazu,

Wenn feine Ladies Äxte schwingen und Serienkiller blutscheu sind; wenn keine Wahl bleibt zwischen Pest und Pocken; wenn es einen lustvoll gruselt, graust und schreckt, dann hat sie es erneut getan: Mitra Devis dritter Lyrikband enthält wiederum skurril-gereimte Gedichte, angesiedelt zwischen Nonsense und rabenschwarzen Abgründen. Nach «Galgenvögel» und «Schattentanz» versammelt «Henkersmahl» einen weiteren Reigen mörderischer Häppchen.

Mitra Devi  
**Henkersmahl**  
Appenzeller Verlag  
112 Seiten, Fr. 22.–  
978-3-85882-727-2



Für Mitra Devi ist dichten wie singen: Es braucht Melodie, Takt und Rhythmus. Bild: Bea Huwiler

## «Köstlich, witzig und böse.»

Thurgauer Zeitung

sozusagen die Gangart. Ein Gedicht kann behäbig schlurfen, adrett gehen, traben oder galoppieren. Das kann ein Prosatext zwar auch, doch die starre Versform eines Gedichts ermöglicht mir paradoxerweise grosse spielerische Freiheit.

## Schreiben Sie täglich?

Ja. Das Bücherschreiben stellt man sich jedoch meist abenteuerlicher vor, als es ist: Im Grunde genommen besteht es aus Regelmässigkeit und Disziplin, es ist ein eigentlicher «Bürojob». Das klingt jetzt langweilig, da es aber eine selbstaufgelegte Hingabe an das Schreiben ist, empfinde ich es als sehr beglückend. Am Vormittag bin ich am kreativsten, oft setzte ich mich für eine Erstfassung noch im Pyjama an den Computer und tauche in meine Geschichten ein. An die Überarbeitung eines Textes hingegen mache ich mich gern am Nachmittag in der Natur.

*Müssen Sie in bestimmter Stimmung sein, um Krimis und schaurige Gedichte zu schreiben?*

Da ich keinen Brotjob neben dem Schreiben habe, kann ich mir nicht erlauben, auf die richtige Stimmung zu warten, sondern arbeite in jeder Gemütslage. Seltsamerweise aber gelangen mir Gedichte besonders gut, wenn ich ein bisschen krank bin und Fieber habe.

*Sie haben 16 Bücher veröffentlicht und dazwischen andere künstlerische Projekte realisiert – wie bleiben Sie kreativ und produktiv?*

Indem ich alles, was ich tue, mit Freude tue.

*Woran arbeiten Sie derzeit? Vielleicht am sechsten Fall von Detektivin Nora Tabani, auf den das Publikum sehnlichst wartet?*

Ich bin noch nicht sicher, wie es mit Nora Tabani weitergeht. In ihrem fünften Fall «Der Blutsfeind» ist meine Detektivin ja nicht gerade ungeschoren davon gekommen und muss erst einmal verdauen, was passiert ist. Momentan verdaue ich ein bisschen mit ihr! Daneben arbeite ich zurzeit an einem Kurzfilm. ckö

## ZUGABE

Was haben grausige Geister, krasse Kiffer, zickige Zecken und räudige Räuber gemeinsam? Sie alle treiben in «Galgenvögel» ihr Unwesen. In «Schattentanz» wird ein Kidnapper von seinem Opfer übers Ohr gehauen, ein Bestatter hilft seinem beruflichen Erfolg etwas nach, und eine alte Dame raubt mit ungewöhnlichen Waffen eine Bank aus.

Mitra Devi  
**Schattentanz**  
Appenzeller Verlag  
100 Seiten, Fr. 22.–  
978-3-85882-725-8

Mitra Devi  
**Galgenvögel**  
Appenzeller Verlag  
88 Seiten, Fr. 22.–  
978-3-85882-726-5

